



Planbeilage 3: Notgrabung Steinböös, Eschen. Grundriss

Die Südostmauer, welche zugleich als nordwestliche Fundamentmauer des bestehenden Wohnhauses dient, erwies sich als baugeschichtlich am aussagekräftigsten. An dieser Mauer sind verschiedene Bauphasen abzulesen, die jedoch nicht in einen grösseren Gesamtzusammenhang einzuordnen sind. Die Beobachtungen sind zu punktuell, als dass von wenigen Wahrnehmungen her die Baugeschichte des ganzen Anwesens aufgerollt werden könnte.

Die Südostmauer wird im Bereich der Ostecke des Grundrisses von einer 1.70 m breiten rundbogigen Tür durchbrochen, an deren Nordwestseite kräftige Falze zur Montage der Türen ausgespart sind. Der Scheitel des Türbogens war bei unserem Eintreffen bereits zerstört. Die etwa 2.15/2.20 m hohe Türöffnung führte vor dem Bau des jetzigen